

## 6. Grunddaten zur Tschechischen Republik

### WICHTIGSTE FAKTEN

Fläche	78,864 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	10.6 Millionen
Arbeitskräfte	5.3 Millionen
Hauptstadt	Prag
Sprache	Tschechisch
Währung	Tschechische Krone (CZK)

Quelle: Tschechisches Amt für Statistik, 2017

### Die tschechische Wirtschaft zu Beginn des Jahres 2016

Das dynamische Wachstum der tschechischen Wirtschaft setzt sich fort. Das reale BIP erhöhte sich im dritten Quartal 2015 gegenüber dem Vorquartal um 0.7 %. Im Bezug zum Vorjahr erreichte das Wachstum 4.1 %, für das dritte Quartal in Folge mehr als 4%. Die reale Bruttowertschöpfung erhöhte sich im dritten Quartal 2015 sogar um 1.2 % gegenüber dem Vorquartal. Die Wachstumsstruktur war diesmal ausgeglichener, wobei Fertigung, Konstruktion und der Bereich von Handel und Transport die wichtigsten Beiträge leisteten. Das Wirtschaftswachstum bleibt ausschließlich von der Inlandsnachfrage angetrieben. Die am schnellsten wachsende Komponente ist die Bruttoanlageinvestition, wobei die Maximierung des Einsatzes von EU-Mitteln sich in einem starken Jahreswachstum von 6.8 % abbildet. Es gab einen dynamischen Verbrauchszuwachs sowohl bei den öffentlichen Haushalten (von 4.4 %) als auch bei den privaten Haushalten (von 2.7 %). Im Außenhandel gleichen sich das stabile Wachstum der Volkswirtschaften der wichtigsten Handelspartner der Tschechischen Republik, und der Anstieg von Einfuhren, die das beschleunigte Wachstum der Inlandsnachfrage und den hohen Importanteil der tschechischen Exporte widerspiegeln, annähernd gegenseitig aus. Das starke Wirtschaftswachstum wird in einem ausgewogenen makroökonomischen Umfeld angesehen. Die Inflationsrate erreichte im Jahr 2015 nur 0.3 % und stellt den niedrigsten Wert seit 2003, und den zweitniedrigsten Wert in der Geschichte der unabhängigen Tschechischen Republik dar. Die niedrige Inflation wird hauptsächlich durch einen starken Rückgang der Weltmarktpreise für mineralische Brennstoffe und im Allgemeinen durch eine niedrige Inflation auf globaler Ebene verursacht. Auf dem Arbeitsmarkt spiegelt sich der wirtschaftliche Aufschwung in der positiven Entwicklung der Beschäftigung, der Jahreswachstumsrate, die nun seit vier Quartalen in Folge um 1 % überschritten wurde, und in der Arbeitslosenquote wider. Die Arbeitslosenquote (LFS - Arbeitskräfteerhebung) sank im dritten Quartal 2015 auf 4.8 %, was den zweitniedrigsten Wert in der EU, nach Deutschland (4.4 %), darstellt.

Der Überschuss in der Leistungsbilanz erreicht im Jahr 2015 wahrscheinlich 1.2 % des BIP, welches der höchste Wert in der Geschichte der unabhängigen Tschechischen Republik wäre. Die Auswertung der bekannten Fakten führte für das Jahr 2015 zu einer geringfügigen Anpassung der Schätzung für das reale BIP-Wachstum von 4.5 % auf 4.6 %.

Allerdings können für das Jahr 2015 eine Vielzahl der Ursachen für das hohe Wachstum der tschechischen Wirtschaft als einmalige oder befristete Faktoren identifiziert werden. Sie betreffen vor allem den Impuls in Form der Nutzung von EU-Mitteln aus dem Programmplanungszeitraum 2007-2013, welche nur bis Ende 2015 genutzt werden konnten. Zu Beginn des Jahres 2015 wurde das BIP-Wachstum durch einen weiteren, einmaligen Faktor erhöht, und zwar durch die Übertragung eines Teils der Erlösabgrenzung der Verbrauchssteuer für Tabakprodukte aus dem Jahr 2014 infolge der zeitlich beschränkten Gültigkeit von Tabakmarken. Diese Faktoren erhöhten das BIP-Wachstum im Jahr 2015 um ungefähr 1 Prozentpunkt und werden es in diesem Jahr, aufgrund der höheren Vergleichsbasis, im ähnlichen Umfang verringern.

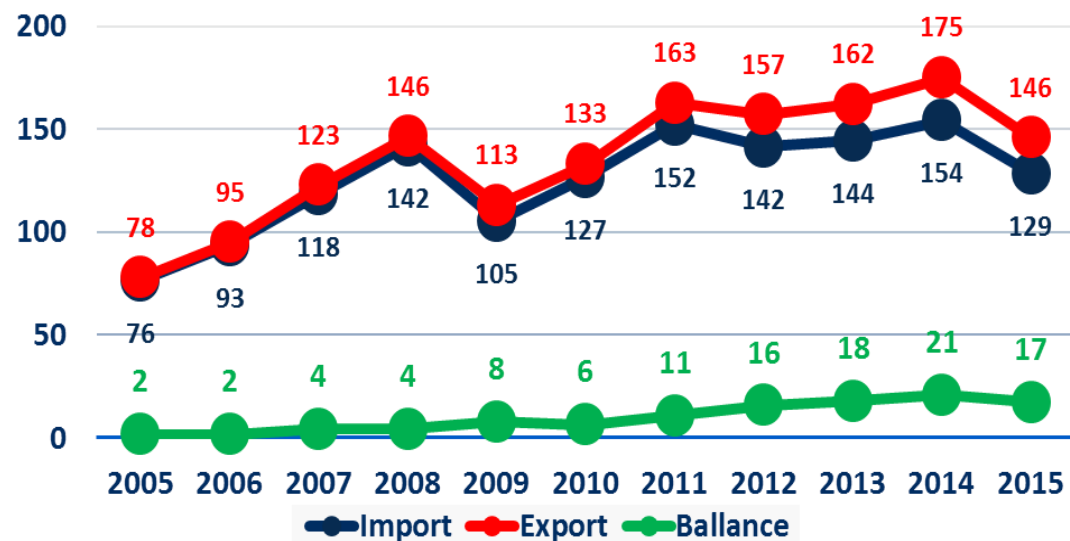
Der niedrige Ölpreis sollte die Wirtschaft auch in diesem Jahr, wenn auch in einem viel geringeren Umfang, unterstützen – sein Beitrag zum BIP-Wachstum wird auf 0.3 Prozentpunkte geschätzt, falls sich der Kronenpreis für Öl im zweiten Halbjahr erhöhen könnte (In Bezug auf das Vorjahr). Allerdings zeigen die Ergebnisse von Modellsimulationen, dass, wenn der Ölpreis bis Ende 2017 auf dem Niveau von Anfang dieses Jahres verbleibt, das Wirtschaftswachstum in diesem und im nächsten Jahr um zusätzlich 0.2 - 0.3 Prozentpunkte höher sein könnte.

Quelle: Makroökonomische prognose des Ministeriums für Finanzen der Tschechischen Republik, 2016

Indikatoren	2012	2013	2014	2015	2016	2017 Prognose	2018 Prognose
BIP-Zuwachs (konstante Preise %)	-0.8	-0.5	2.7	4.5	2.4	2.5	2.5
Brutto-Auslandsschuld (% BIP)	44.5	44.9	42.2	40.3	37.2	36.0	-
Langfristige Zinssätze (Staatsanleihen)	2.8	2.1	1.6	0.6	0.4	0.9	1.5
Inflationsrate (Durchschnitt,%)	3.3	1.4	0.4	0.3	0.7	2.4	1.7
Arbeitsproduktivität (Zuwachs in %)	-1.2	-0.8	2.2	3.1	0.6	1.5	2.2
Arbeitslosenquote (Durchschnitt, %)	7.0	7.0	6.1	5.1	4.0	3.4	3.3
Durchschn. Bruttonominallöhne (Zuwachs in %)	2.5	-0.1	2.9	2.7	4.2	4.6	4.5
Durchschn. monatl. Bruttolöhne (CZK)	25,067	25,035	25,768	26,467	27,589	28,800	30,200
Durchschn. monatl. Bruttolöhne (USD)	1,280	1,279	1,241	1,074	1,131	1,129	1,208
Durchschn. monatl. Bruttolöhne (EUR)	997	964	936	970	1,022	1,070	1,148
Wechselkurs – CZK/USD (Durchschnitt)	19.59	19.57	20.75	24.65	24.44	25.5	25.0
Wechselkurs – CZK/EUR (Durchschnitt)	25.14	25.98	27.53	27.28	27.0	26.9	26.3

Quelle: Finanzministerium, April 2017

### Handelsbilanz (2005 – 2015)



Quelle: Tschechisches Statistisches Amt, 2016

### Export in 2015 (Anteil der Länder am gesamten Export)

